

18 Erzbistum

Beten, feiern, tagen – alles unter einem Dach

In Heidelberg-Wieblingen wurde das Gemeindehaus in die Kirche St. Bartholomäus integriert

Die Kirche zu groß, das Gemeindezentrum marode: In Heidelberg-Wieblingen fanden die Verantwortlichen der Gemeinde St. Bartholomäus eine ebenso überraschende wie am Ende überzeugende Lösung. Sie integrierten die Gemeinderäume in den Kirchenraum.

Von Diana Deutsch

Von außen merkt keiner was. Da sieht man nur eine langgestreckte, filigrane Kirche, die schon etwas in die Jahre gekommen ist. Wie auch ihr frei stehender Campanile. Doch sobald man die schwere Tür von St. Bartholomäus in Heidelberg-Wieblingen öffnet, erlebt man ein Wunder. Die Kirche

wurde komplett entkernt und der einst riesige Gottesdienstraum um die Hälfte verkleinert. Er präsentiert sich jetzt strahlend hell, ultramodern und intim zugleich. In der anderen Hälfte der Kirche steht heute das neue Gemeindehaus mit drei Sälen, Sakristei, Sanitäranlagen und Aufzug. Beten, tagen und feiern – alles unter einem Kirchendach. Vielleicht ist das eine Vision für die Gotteshäuser von morgen.

Deutschland im Jahr 1956. Ein Land auf der Suche nach Zukunft. Licht sollte sie sein, aufregend und schillernd. Das galt auch für den Kirchenbau. Manfred Schmitt-Fiebig, der damalige Leiter des Erzbischöflichen Bauamts in Heidelberg, entwarf St. Bartholomäus als federleichte Halle mit einem Skelett aus Stahl. Die Fenster von Emil Wachter sorgten dafür, dass sich die Wände auflösten in farbiges Licht. Ein magischer Raum.

Jahrzehnte vergingen. Die Bänke wurden leerer und die Wieblingler störten sich mehr und mehr an dem überhöhten Altar, der so weit weg stand von der Gemeinde. Dann kam auch noch das Todesurteil für das Gemeindehaus nebenan. Katastrophale Energiebilanz, Sicherheitsmängel



Bild oben: Blick Richtung Portal in den umgestalteten Kirchenraum. Die Bänke gruppieren sich hufeisenförmig um den nach vorne gerückten Altar.

Bild links: Blick Richtung Altar mit dem in die Kirche hineingebauten freistehenden Gemeindehaus.



**ELEKTRO
WELLHÖFER**


Elektro-Wellhöfer GmbH
 – Elektro-Installationen – KNX-Gebäudetechnik
 – Reparaturen – Photovoltaik-Anlagen
 – Nachtspeicher-Heizung

Germaniastraße 42 Tel.: 0621 - 89 49 49
 68199 Mannheim E-Mail: info@elektro-wellhoefer.de

Planung und Projektleitung:
Erzbischöfliches Bauamt Heidelberg, Eisenlohrstraße 6, 69115 Heidelberg, Telefon (0 62 21) 14 62-0, Fax 14 62-63

Hoch- und Ingenieurbau
 Brückenbau, Grundbau
 Industrie- und Gewerbebau
 Generalplanung
 Sonderkonstruktionen
 Beratung • Planung • Management

Harrer Ingenieure



Dipl.-Ing. R. Lehnert
 Dipl.-Ing. (FH) H. Sommer
 Dipl.-Ing. (FH) R. Mieslinger

Reinhold-Frank-Str. 48b r.lehnert@harrer-ing.net Gesellschaft Beratender
 76133 Karlsruhe h.sommer@harrer-ing.net Ingenieure VBI mbH
 www.harrer-ing.net r.mieslinger@harrer-ing.net Tel. +49 7 21 18 19-7 00

Wir gratulieren zum gelungenen Umbau.

WETZEL
 Garten- und Landschaftsbau
 www.wetzel.biz 06221/4061-0



Wir haben die Außenanlage gestaltet und gebaut.



Fotos: Erzbischöfliches Bauamt (2), Deutsch

St. Bartolomäus:

St. Bartholomäus wurde 1955/56 nach Plänen des Architekten Manfred Schmitt-Fiebig erbaut. Zu den besonderen Merkmalen zählen der freistehende Turm sowie ein Mosaik und die großflächigen Buntglasfenster, beides von Emil Wachter gestaltet.



gel, keine Barrierefreiheit. Am Schluss fand man sogar Asbest. Was nun? Fast zehn Jahre lang haben die Wieblinger Katholiken, die inzwischen zur Stadtkirche Heidelberg gehörten, überlegt, geplant, verworfen. Dann präsentierten sie eine Lösung, die alle überraschte.

Wo früher Eucharistie gefeiert wurde, wächst heute ein graziles Gemeindehaus aus Sichtbeton empor. Es hat die Größe eines Einfamilienhäuschens und steht frei im Raum ohne Kontakt zum Kupferdach der Kirche. Im Erdgeschoss befinden sich die Sakristei und der Jugendraum. „Er wird auch für Kindergottesdienste genutzt“, erklärt Architekt Michael Protschky vom Erzbischöflichen

Bauamt. Ein Aufzug fährt hinauf ins Obergeschoss, in dem zwei geräumige Säle und eine Küche mit Durchreiche Platz für Gruppenstunden und Feste bieten. Die neuen Fenster auf der Rückseite der Kirche blicken auf den Spielplatz des katholischen Kindergartens. Er konnte deutlich vergrößert werden, seit das alte Gemeindehaus verschwunden ist.

Der neue Kirchenraum schmiegt sich mit dem Rücken an das Gemeindehaus. 220 Sitzplätze gruppieren sich als Hufeisen um das Altarpodest, das von einem lichten „Heiligenschein“ erleuchtet wird. Der Priester zelebriert noch immer an dem schwarzen Marmoraltar, der allerdings inzwischen um zwei

Drittel geschrumpft ist. „Wir haben versucht, so viele Ausstattungsstücke wie möglich aus der alten Kirche zu übernehmen“, sagt Pfarrer Johannes Brandt, der Leiter der Heidelberger Stadtkirche. „Nicht aus Kostengründen, sondern weil die Herzen der Menschen daran hängen.“ Das Kreuz ist noch da, das ewige Licht, der Tabernakel, das Taufbecken ...

Die Orgel ist ebenfalls die alte geblieben. Sie musste jedoch neu intoniert werden, um ihren Klang der jetzigen Größe des Kirchenraums anzupassen. Das war nicht einfach, denn die Wand des neuen Gemeindehauses warf den Schall als Echo zurück. Ein eigens für St. Bartholomäus konzipierter Spezialputz rettete die Reinheit des Klanges.

Und dann tauchte in letzter Sekunde noch ein Problem auf, mit dem kein Mensch gerechnet hatte. Die alte Orgelepore sollte ein Stück verkürzt werden. Eigentlich eine Lappalie. Für die es aber leider neue Sicherheitsvorschriften gibt. „Wir mussten garantieren, dass das Geländer auch dann nicht nachgibt, wenn eine Menschenmasse in Panik dagegen drückt“, berichtet Stiftungsrat Bernd Knobel seufzend. „Das ging nur mit hochfesten Stahl.“ Ein extrem teurer Werkstoff. Die Gesamtkosten für den Umbau beliefen sich schließlich auf 3,5 Millionen Euro.

Esessenpreis IMMER DIE BESTE WAHL

BAD SANIEREN ODER HEIZUNG MODERNISIEREN? WIR SIND DER RICHTIGE PARTNER.

Esessenpreis Haustechnik GmbH
Informationen unter: www.essenpreis.de

Ingenieurgesellschaft Seidel mbH

Technische Gebäudeausrüstung
Beratung Planung Projektleitung
Baustellenkoordination (SiGeKo)

Hallesche Str. 22
68309 Mannheim

Tel.: +49 621 7141 991-0
Fax: +49 621 7141 991-3
zentrale@ig-seidel.com

HILLENBRAND

TERRAZZOARBEITEN • SANDSTEINRESTAURIERUNG
NATURSTEIN UND FLIESENVERLEGUNG
GRABMALE • TREPPENBAU • FENSTERBÄNKE

An der Oberen Lußhardt 5 • 76709 Kronau
Telefon (0 72 53) 3 29 75 • Telefax (0 72 53) 95 38 40
www.KlausHillenbrand.de

HF ELEKTROPLANUNGEN VON HF
Elektrifizierend anders!

HF-GmbH Elektroplanung || Standorte Karlsruhe und Köln || TEL +49 (721) 8248595-0
E-MAIL HF-Office@HF-GmbH.de || WEB www.HF-GmbH.de

A.V.E. Audiosysteme gratuliert zur gelungenen Renovierung

Audio Vertriebs-Entwicklungsgesellschaft mbH

ave

A.V.E. Stuttgart · Gustav-Rau-Straße 6
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 0 71 42-7 88 79-0
Fax 0 71 42-7 88 79-18
info@ave-stuttgart.de
www.ave-stuttgart.de

St. Bartholomäus Heidelberg-Wieblingen